

## Protokolleintrag vom 08.03.2006

2006/9

Weisung 437 vom 18.1.2006:

**Rahmenkredit für die Umsetzung des Plan Lumière in der Stadt Zürich für die nächsten 5 Jahre**

Die Mehrheit\* der Spezialkommission Hochbaudepartement/Stadtentwicklung beantragt Zustimmung zur Vorlage des Stadtrates.

Die Minderheit\*\* beantragt Ablehnung.

\* Präsident Emil Seliner (SP), Referent; Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Dr. Thomas Kappeler (CVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Mario Mariani (CVP), Dr. Ueli Nagel (Grüne) (i. V. von Pierino Cerliani [Grüne]), Christine Seidler (SP), Heinz F. Steger (FDP)

\*\* Bruno Garzotto (SVP), Referent; Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Thomas Schwendener (SVP)

abwesend: Josef Köppli (SP), Joe A. Manser (SP)

*Begründung des Minderheitsreferenten gemäss Art. 44 Sätze 2 und 3 GeschO GR:*

Am nachfolgenden Text werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

Plan lumière. Als die Motion 2005/05, die zu dieser Weisung für den Plan lumière geführt hat, behandelt worden ist, hat die SVP klar verlangt, dass das Pilotprojekt, das die Erwartungen nicht erfüllt hatte, verbessert werden müsse, bevor weitere Gelder gesprochen werden können. Das ist fast genau vor einem Jahr gewesen, am 30.3.2005.

Seither haben erfreulicherweise der Stadtrat und die Verwaltung erkannt, dass Korrekturen nötig sind. Aber passiert ist bis heute nichts in dieser Richtung. Unsere Forderung nach Behebung der Mängel ist bis heute, ein Jahr nach unserer Intervention, nicht erfüllt. Nicht einmal in Angriff genommen worden.

Die logische Konsequenz heisst: Wir bewilligen diesen Kredit von 8 Mio. Franken nicht. Sie mögen sich fragen, was diese konsequente Haltung soll? Meine Damen und Herren, es darf nicht sein, dass wir laufend Millionen Beträge bewilligen und glauben, dass damit unsere Verantwortung erfüllt sei. Es gehört auch zur Wahrnehmung unserer Verantwortung, dass wir ausgeführte Projekte kritisch beurteilen und nötigenfalls Korrekturen fordern. Wenn wir nicht bereit sind, diese wichtige Verantwortung zu übernehmen, so braucht es uns nicht. Oder anders ausgedrückt: wir würden unsere Pflicht als Parlamentarier nicht richtig erfüllen.

Ich hoffe, dass unserer konsequente Haltung Sie zum Nachdenken, besser noch zum Umdenken, anregt und bewegt.

Ich bitte Sie, zeigen auch Sie, dass Sie Verantwortung übernehmen wollen und sagen Sie darum im jetzigen Zeitpunkt klar Nein zu dieser Weisung 437.

Die Vorsteherin des Hochbaudepartementes nimmt Stellung.

*Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung:*

Der Rat stimmt der Vorlage mit 84 gegen 31 Stimmen zu, womit das Quorum (63 Ja-Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder) erreicht ist.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für die Umsetzung des Plan Lumière wird ein Rahmenkredit von 8 Mio. Franken für die Jahre 2006 bis 2010 bewilligt. Der Stadtrat wird ermächtigt, gemäss Vorgabe des Plan Lumière die einzelnen Objektkredite zu bewilligen.
2. Im Budget 2006 wird unter der Konto Nr. 3515.5011.101, Bau von Beleuchtungsanlagen, Plan Lumière, ein Budgetkredit von Fr. 1 500 000.– bewilligt.
3. Die vom Gemeinderat am 30. März 2005 überwiesene Motion GR Nr. 2005/5 von Robert Schönbächler (CVP) und Ernst Danner (EVP) wird als erfüllt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und Bekanntmachung der Ziff. 1 und 2 am 15. März 2006 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 18. April 2006).